

Radverkehrsförderung im ländlichen Raum

M.Sc. Eike Rothauge

Uni Kassel - Radverkehr und Nahmobilität



Das Fachgebiet Radverkehr und Nahmobilität



Team Radverkehr und Nahmobilität



Prof. Dr.
Angela Francke



M.Sc.
Maik Bock



M.Sc.
Marie Klosterkamp



M.Sc.
Paul Papendieck



M.Sc.
Eike Rothauge



M.Sc.
Azeb Tesfaye Legese



M.Sc.
Nivesh Dugar

- wissenschaftliche Hilfskräfte
- Sekretariat M.A. Natalie Martin-Herbig

Wir sind auch immer auf der Suche nach weiteren wissenschaftlichen Hilfskräften! → uni-kassel.de/go/HiWi

Lehre

M.Sc. „Mobilität, Verkehr und Infrastruktur“ – Radverkehr studieren!

Master- studium	10. Sem	Schlüssel- qualifikationen 6 C	Masterabschlussmodul 24 C				30 C
	9. Sem	Verkehr Schwerpunkt A 12 C	Verkehr Schwerpunkt B: Radverkehr und Nahmobilität	Verkehr Ergänzung 12 C	Ökonomie 6 C	Vertiefung Mathematik/ Informatik 12 C	30 C
	8. Sem				Recht im Verkehrswesen 6 C		30 C

www.uni-kassel.de/go/movin



Lehre

B.Sc. Bauingenieurwesen, B.Sc. Umweltingenieurwesen

- Angewandte Statistik in den Ingenieurwissenschaften

M.Sc. „Mobilität, Verkehr und Infrastruktur“

- Gestaltung von Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur
- Nachhaltige Nahmobilität - Seminar und Projektarbeit
- Aktuelle Themen der Mobilität – Exkursion, Seminar und Projektarbeit

Schlüsselqualifikation

- „RaKun“ Seminar zu künstlerischer und gesellschaftlicher Transformation in der Mobilität



© Yana Tumakova, 2022

Forschungsinteressen

- Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur
- Radverkehr messen und simulieren
- Mobilitätspsychologie
- Intermodale Verknüpfungen
- Quantitative und qualitative Methoden

©Paul Papendieck, 2022



UNI KASSEL
VERSITÄT



© Angela Francke, 2021

Grundlagen



Was sind die Ziele dieser Präsentation?

- Möglichkeiten und Beispiele für Radverkehrsförderung
- Grundlagen und Erfolgsfaktoren für Radverkehrsförderung
- Tipps und Tricks für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen



Quelle: Adobe Stock

Warum ist Radverkehrsförderung wichtig?

Beitrag...

...zum Klimaschutz, zur Verkehrssicherheit, zur Gesundheit, zum Tourismus und zur Lebensqualität

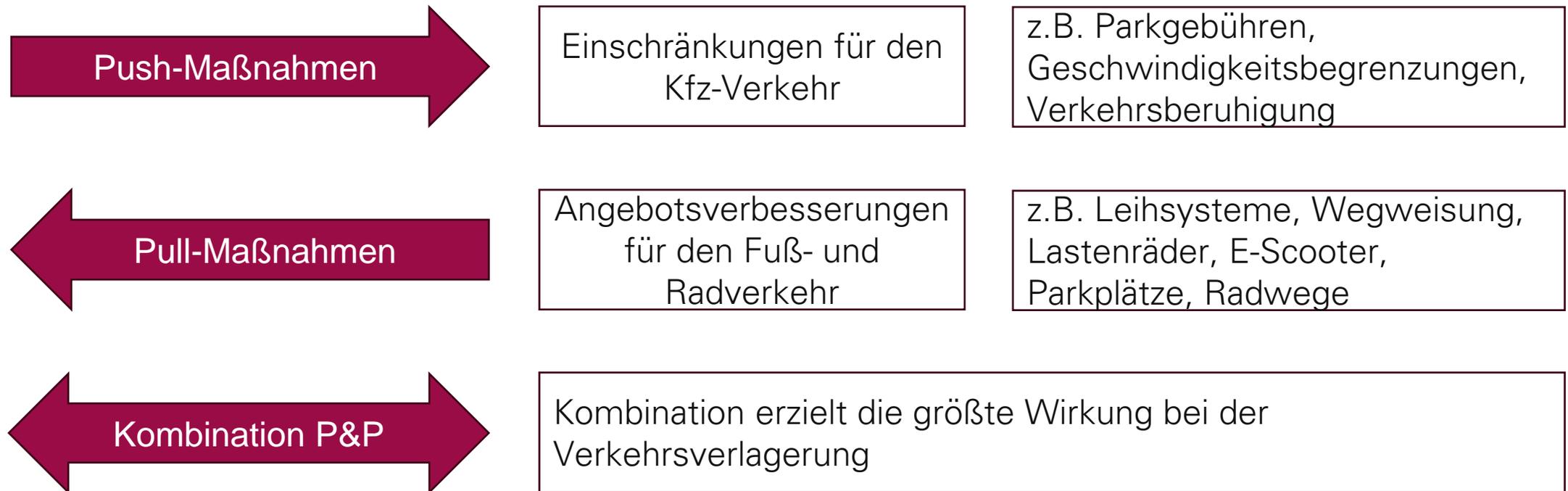
Nachfrage...

...nach Fahrradinfrastruktur und Mobilitätsangeboten nimmt stetig zu.

Herausforderungen...

...durch demografischen Wandel, Flächenknappheit, Finanzierung und Planung

Was sind Push- und Pull-Maßnahmen?



Was sind die Kriterien für hochwertige und durchgängige Radverkehrsnetze?

Sicherheit



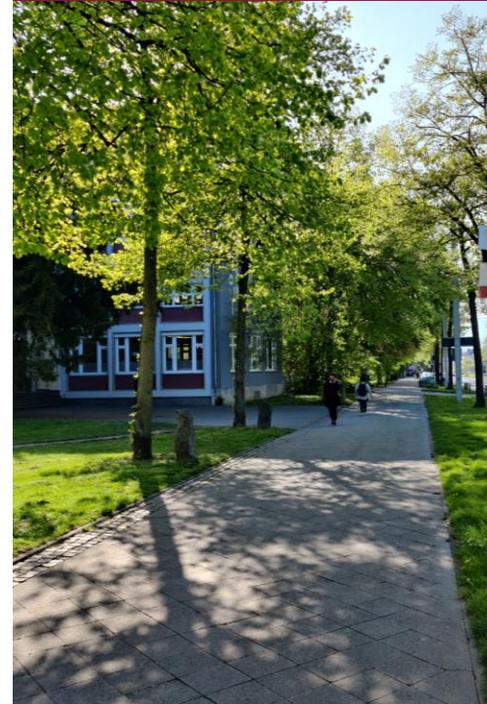
Schutz vor
Kollisionen

Komfort



Gute Befahrbarkeit

Attraktivität



Angenehme
Gestaltung

Direktheit



Kurze Wege

Was sind Schnellbauelemente für den Radverkehr?

- **schnell und kostengünstig Umsetzung**
 - ohne Tiefbauarbeiten oder langwierige Planungsprozesse
- **Beispiele:**
 - Baken, Poller, Markierungen, Blumenkübel
- **Vorteile:**
 - Erprobung von neuen Lösungen
 - Anpassung an Bedarf und Rückmeldung der Nutzer*innen
- **Nachteile:**
 - Geringere Haltbarkeit
 - Geringe Akzeptanz als dauerhafte Maßnahmen



Quelle: Kelebek (qimby.net)

Was sind Beispiele für Schnellbauelemente?



Foto: Philipp Böhme (qimby.net)

Temporäre Fahrradbügel
in Oslo



Foto: Eike Rothauge

Modalfilter in Frankfurt

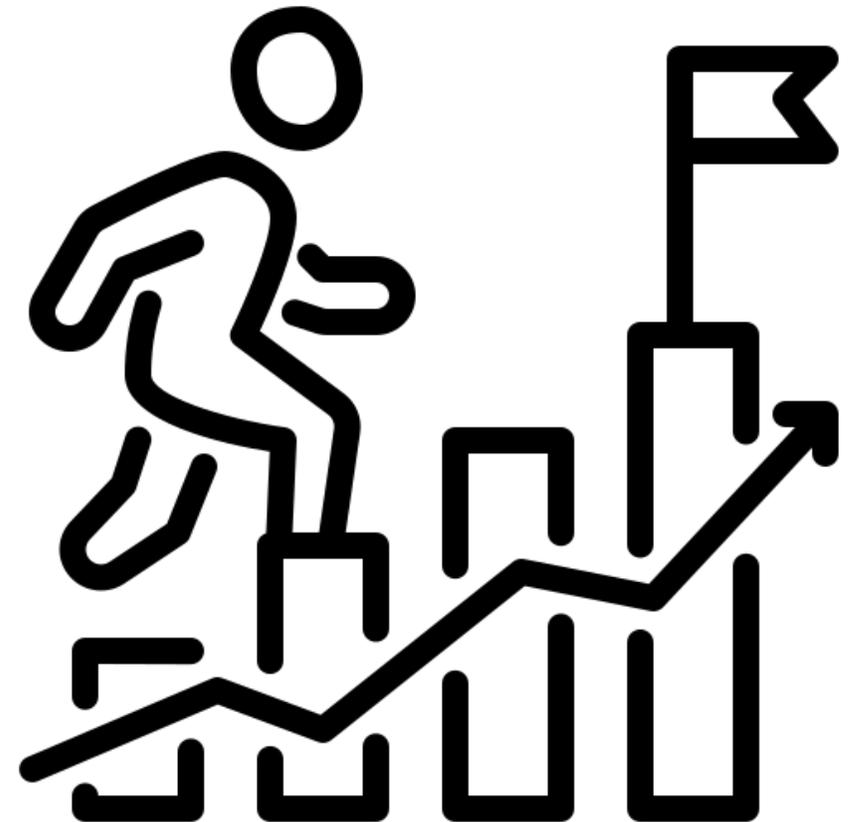


Foto: Paul Papendieck

Fahrradstraße in Kassel

Wie können kleine Kommunen von Schnellbauelementen profitieren?

- **Schnelle** Verbesserung der Radinfrastruktur und Erhöhung der Verkehrssicherheit
- **Geringer** finanzieller Aufwand und Nutzung von Förderprogrammen
- **Beteiligung** der Bürger*innen und Kommunikation der Ziele



Icon: Flaticon.com

Was sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur?



Foto: Maik Bock

Fahrradbügel



Foto: © HMWEVW – Corinna Spitzbarth

Radwegweisung



Foto: Philipp Böhme (qimby.net)

Radverkehrszählstellen

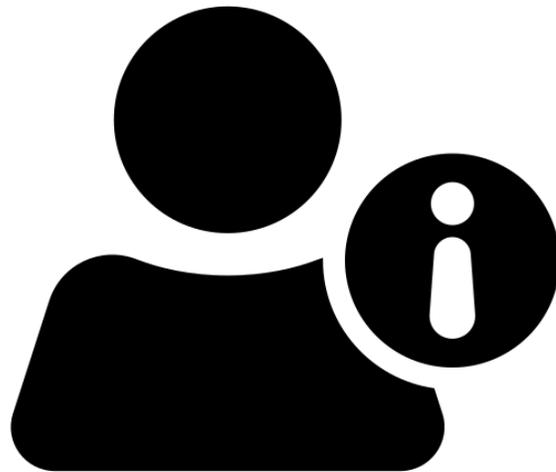
Was ist Mobilitätsmanagement?

- Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens
- Zielgruppenorientierter Ansatz
- Anwendung von Informations-, Beratungs-, Motivations- und Anreizinstrumenten

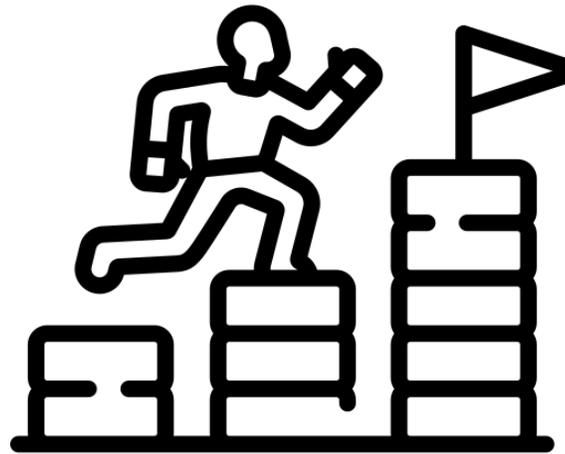


Was sind Beispiele für Mobilitätsmanagement-Maßnahmen für den Radverkehr?

Informations- und
Beratungsangebote



Motivations- und
Anreizinstrumente



Kooperations- und
Vernetzungsarbeit

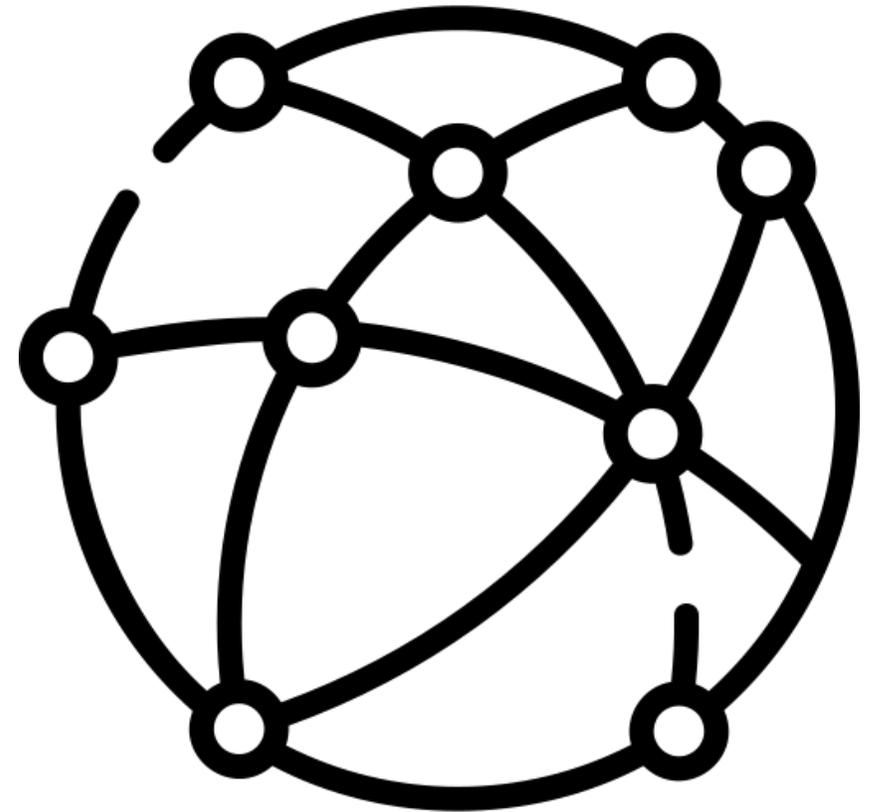


Wir werden eine
Fahrradkommune



Wie können Kommunen ein Radverkehrsnetz aufbauen?

- Analyse der vorhandenen Radwege und Potenziale für neue Verbindungen
- Abstimmung mit den Nachbarkommunen und den regionalen Planungsbehörden
- Nutzung des Rad-Hauptnetzes Hessen als Orientierungshilfe



Radverkehrsnetz verbessern und Nutzung steigern?

Anwendung
der Kriterien für
hochwertige
und
durchgängige
Radverkehrs-
netze

Einrichtung von
Radabstell-
anlagen,
Radweg-
weisung und
Radverkehrs-
zählstellen

Etablierung von
Schnellbau-
elementen für
den
Radverkehr

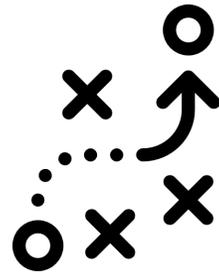
Mobilitätsmanagement
durchführen

Auf dem Weg zur Fahrrad-Kommune im ländlichen Raum

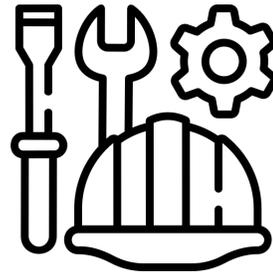
Grundlage und
Analyse



Ziele und
Strategien



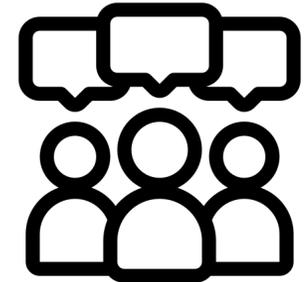
Umsetzung und
Finanzierung



Wirksamkeit
und Akzeptanz



Öffentlichkeits-
arbeit



Grundlagen und Analyse - Wie fängt man an? (Beispiel)

1.

Bildung eines Arbeitskreises Radverkehr mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Verbänden

2.

Durchführung einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Radverkehrsinfrastruktur und –angebote

3.

Erstellung einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) für den Radverkehr



Ziele und Strategien - Wie setzt man sie fest?

1.

Festlegung von quantitativen und qualitativen Zielen für den Radverkehr

2.

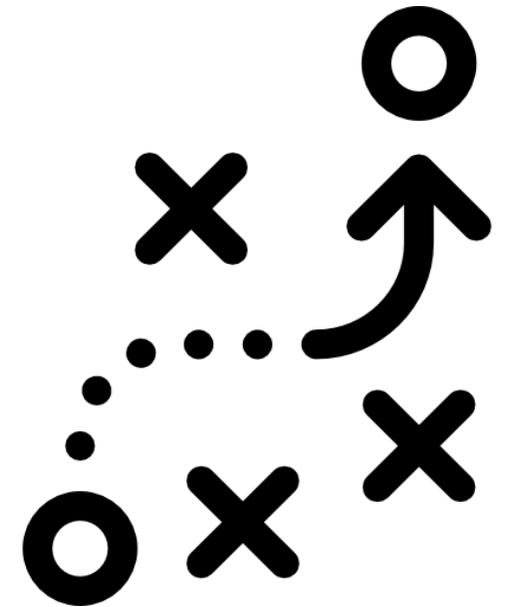
Auswahl von geeigneten Maßnahmen für den Radverkehr

3.

Priorisierung der Maßnahmen nach Dringlichkeit, Machbarkeit und Wirkung

4.

Erstellung eines Aktionsplans mit Zeitplan, Verantwortlichkeiten und Kosten



Finanzierung und Umsetzung - Wie setzt man um?

1.

Planung, Bau und Betrieb der Maßnahmen unter Berücksichtigung von rechtlichen, technischen und gestalterischen Aspekten

2.

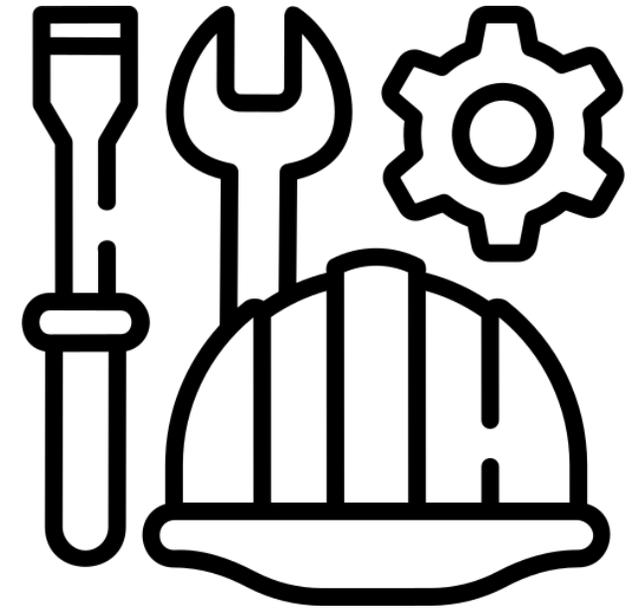
Beantragung von Fördermitteln bei verschiedenen Stellen

3.

Nutzung von Schnellbauelementen für den Radverkehr als kostengünstige und flexible Lösungen

4.

Einbindung von lokalen Akteuren



Wirksamkeit und Akzeptanz – Wie prüft man sie?

1.

Evaluation der Maßnahmen anhand von quantitativen und qualitativen Indikatoren

2.

Anpassung der Maßnahmen bei Bedarf oder Rückbau bei Nichtakzeptanz

3.

Dokumentation der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Umsetzung der Maßnahmen

4.

Austausch mit anderen Kommunen und Netzwerken über die Ergebnisse und Herausforderungen der Radverkehrsförderung



Öffentlichkeitsarbeit – Wie informiert man über Maßnahmen?

1.

Kommunikation der Ziele und Vorteile der Radverkehrsförderung an die Bürger*innen und Medien

2.

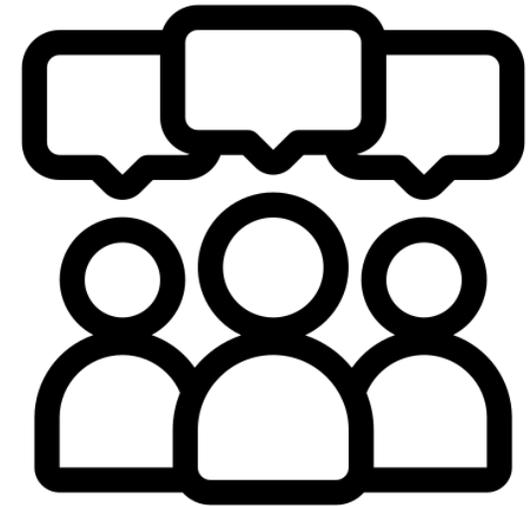
Organisation von Veranstaltungen und Aktionen zur Bewerbung des Radverkehrs

3.

Nutzung von verschiedenen Kanälen und Formaten zur Information und Motivation der Zielgruppen

4.

Einholung von Feedback und Anregungen von den Nutzer*innen des Radverkehrsnetzes



Besondere Herausforderungen – ländlicher Raum



Problemstellungen und Lösungsansätze

Problem	Lösungsansatz
Geringe Personalkapazitäten	<ul style="list-style-type: none">▪ Interkommunale Zusammenarbeit stärken (Gemeinsame Projekte)▪ Klare Differenzierung zwischen Eigenleistungen und externer Aufgabenauslagerung
Fehlende Fachexpertise	<ul style="list-style-type: none">▪ Kompetenzaufbau durch Ausnutzung von Schulungsangeboten▪ Beratungsangebote beanspruchen (AGNH)▪ Kooperation mit Universitäten (z.B. Studienarbeiten)
Zersiedelung (lange Wege – hohe Investitionskosten)	<ul style="list-style-type: none">▪ Maßnahmenpriorisierung, Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln stärken
Fehlende Finanzmittel	<ul style="list-style-type: none">▪ Fördermittelberatung nutzen (Bund und Land)
Fehlende Radverkehrslobby und starke Kraftfahrzeugabhängigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung von Informations- und Öffentlichkeitskampagnen, die die Vorteile des Radverkehrs für die Umwelt, die Gesundheit und die Lebensqualität aufzeigen• Einbindung von lokalen Akteuren, wie zum Beispiel Vereinen, Schulen, Unternehmen oder Kirchen, in die Planung und Umsetzung von Radverkehrsprojekten

Was sind die Erfolgsfaktoren für die Radverkehrsförderung im ländlichen Raum?

- **Politischer Wille und Verwaltungsengagement:**
 - Klare Bekenntnis zur Stärkung des Radverkehrs und Bereitstellung von personellen und finanziellen Ressourcen
- **Bürgerbeteiligung und Kooperation:**
 - Einbeziehung der Bürger*innen, Vereine, Initiativen, Schulen, Betriebe und anderer Akteure in den Planungs- und Umsetzungsprozess
- **Vorbildfunktion und Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Vorleben des gewünschten Mobilitätsverhaltens durch die politischen und verwaltunglichen Entscheidungsträger*innen und positive Darstellung der Maßnahmen in den Medien

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



@CyclingLabKS



@cyclinglabkassel

www.uni-kassel.de/go/radverkehr

Prof. Dr. Angela Francke & das gesamte Team

Fachgebiet für Radverkehr und Nahmobilität

radverkehr@uni-kassel.de



Dankeschön!

Quellen und Literatur

- <https://www.adfc.de/artikel/publikation-zur-radverkehrsfoerderung-in-kommunen>
- <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/nationaler-radverkehrsplan-3-0.html>
- <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/finanzielle-foerderung-des-radverkehrs.html>
- <https://www.zukunft-mobilitaet.net/171460/urbane-mobilitaet/angebotsverbesserungen-ohne-einschraenkungen-push-and-pull-verkehr/>
- <https://difu.de/projekte/push-pull>
- https://www.radverkehrsnetz.nrw.de/downloads/HBR_NRW_Kap06_Sep2017.pdf
- <https://www.aktivmobil-bw.de/radverkehr/radschnellverbindungen/qualitaetsstandards-und-musterloesungen/>
- <https://www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende>
- <https://www.adfc.de/toolbox>
- <https://www.forschungsinformationssystem.de/servlet/is/342794/>
- [Leitfaden Fahrradparken Kärnten \[https://www.klimaaktiv.at/dam/jcr:01a70337-f7ee-4503-9e5c-30ff48bb0051/Leitfaden_Fahrradparken_Web_2015-05-27-1.pdf\]\(https://www.klimaaktiv.at/dam/jcr:01a70337-f7ee-4503-9e5c-30ff48bb0051/Leitfaden_Fahrradparken_Web_2015-05-27-1.pdf\)](https://www.klimaaktiv.at/dam/jcr:01a70337-f7ee-4503-9e5c-30ff48bb0051/Leitfaden_Fahrradparken_Web_2015-05-27-1.pdf)
- <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/mobilitaetsmanagement#akteure>
- <https://www.bundestag.de/resource/blob/855108/e22363eb8f8013d1461a818f20bbf206/WD-5-053-21-pdf-data.pdf>
- <https://www.nahmobil-hessen.de/unterstuetzung/planen-und-bauen/schneller-radfahren/rad-hauptnetz-hessen/>
<https://www.nahmobil-hessen.de/>
- Louen, C. (2021). Mobilitätsmanagement. In: Vallée, D., Engel, B., Vogt, W. (eds) Stadtverkehrsplanung Band 1. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-59693-7_6
- Saake, S., Lahner, J. & Matthies, E. Betriebliche Mobilitätsmanagementmaßnahmen – ein Anstoß für Veränderungen in Mobilitätsverhalten und -einstellungen Mitarbeitender?. *Standort* **45**, 83–88 (2021). <https://doi.org/10.1007/s00548-021-00710-0>
- Empfehlungen für Radverkehrsanlagen; Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen; 2010